

# Checkliste für Vorbereitung und Durchführung eines Schulgottesdienstes

## inhaltliche Vorbereitung (vier Wochen vor dem Gottesdienst):

- Anfrage an die Lehrerkonferenz:  
Wer kann ein Element beitragen? Wer möchte sich an der Vorbereitung beteiligen?
- Einladung der Vorbereitungsgruppe (Ortspfarrer/Religionslehrer/Lehrer)
- Themenauswahl – möglichst zur Vorbereitung schon ein Thema mitbringen
- Liedauswahl – Liederbuch oder Liederzettel;  
Vorschläge aus dem Lehrerkollegium einholen (Lieder, die die Schüler bereits kennen)
- Verteilen der Aufgaben/Delegation
- Zusammenstellen des Ablaufs  
(am besten gleich in einen Laptop tippen und per Mail an alle weiterleiten)
- Information an die Gottesdienstleiter  
(Pastor/Pfarrer/Diakon/Pastoral- oder Gemeindereferentin)

## praktische Vorbereitung (zwei bis drei Wochen vor dem Gottesdienst):

- Wer kümmert sich darum, mit Schülern die Texte/Anspiele einzuüben?
- Wer übernimmt die Liedbegleitung mit Chor/Musik- oder Orffgruppe?
- Wer druckt Liedblätter (Urheberrechte beachten!) oder besorgt die Liederbücher?
- Welche Materialien werden sonst noch benötigt und wer besorgt sie?  
(z. B. „Zeichen“ zum Mitgeben für die Schüler)
- Wer kümmert sich um die Raumfrage (Kirche oder Atrium etc.) und evtl. Vorbereitungen (Stühle stellen, Verstärkeranlage, Raumgestaltung ...)?

## gemeinsames Feiern (am Tag):

- Treffen der Verantwortlichen in der Kirche
- Einsingen/Probe der Sprecher und Sänger
- zum Abschluss: Dank an alle, die sich engagiert haben

# Schuljahresende: Den Koffer packen

---

**Zielgruppe:** Grundschüler

## **Vorbereitung:**

- ein großer Koffer, aus dem verschiedene Symbole ausgepackt und vorgestellt werden: Kopfkissen, Fotoapparat, Buch, Kuscheltier
  - kleine kopierte Koffervorlagen mit dem Segenswunsch für alle Schüler
- 



**Lied** „Einfach spitze, dass du da bist“ (1.–5. Strophe)

*Bewegungen zum Lied:*

1. Strophe:

- *Faust nach vorne strecken, Daumen nach oben – auf jemanden zeigen*
- *Faust nach vorne strecken, Daumen nach oben – auf jemanden zeigen*
- *Faust nach vorne strecken, Hände zum Loben nach oben strecken*

2. Strophe:

- *Faust nach vorne strecken, Daumen nach oben – dreimal stampfen*

3. Strophe:

- *Faust nach vorne strecken, Daumen nach oben – dreimal klatschen*

4. Strophe:

- *Faust nach vorne strecken, Daumen nach oben – dreimal hüpfen*

5. Strophe:

- *Faust nach vorne strecken, Daumen nach oben – jeweils zu zwei einhaken und tanzen*



**Liturgische Eröffnung**

Einfach spitze, dass du da bist!  
Das können wir einander sagen,  
das können wir aber auch GOTT sagen,  
der jetzt da ist und das ganze Schuljahr mit uns unterwegs war.  
In seinem Namen sind wir hier zusammengekommen,  
im Namen des Vaters  
und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.  
Alle: Amen.



**Begrüßung**

Ein großer Koffer steht hier im Altarraum – heute beginnen die Ferien und manche von euch haben vielleicht schon die Koffer gepackt und freuen sich auf den Urlaub.  
Was gehört wohl alles in einen Urlaubskoffer? – Wir wollen nachsehen und zuhören!



## Anspiel

(Kinder packen verschiedene Gegenstände aus dem Koffer aus und sprechen dazu.)

### *Kopfkissen:*

Ich packe in meinen Koffer ein Kopfkissen. Ich freue mich darauf, endlich wieder ausschlafen zu können, vielleicht auch einfach nur mal in der Sonne zu liegen.

### *Fotoapparat:*

Ich habe einen Foto eingepackt. Im Urlaub möchte ich viel ansehen und fotografieren. Dann kann ich daheim die Bilder meinen Freunden zeigen.

### *Buch:*

Ich habe ein Buch in den Koffer gepackt. Ich freue mich, endlich den nächsten Band lesen zu können. Während der Schulzeit komme ich oft nicht zum Lesen.

### *Kuscheltier:*

Ich packe mein Kuscheltier in den Koffer. In den Urlaub kann ich ja nicht alle Spielsachen mitnehmen – da soll wenigstens das Kuscheltier dabei sein!

V: Auch Tom packt seinen Koffer. Hör zu, was er alles noch einpackt!

### Tom packt seinen Koffer

Die Ferien standen vor der Tür und Tom durfte seinen Koffer für den Urlaub packen. Doch je länger er packte, desto schwieriger wurde es. Wie sollte er nur alles, was er brauchte, in seinen Koffer bekommen? Schwimmsachen und Spiele waren schon eingepackt, auch ein Buch und der MP3-Player mit seinen liebsten Songs. Vieles lag aber noch da und der Koffer war schon fast voll. Mein Freundebuch, überlegte Tom, das muss auf alle Fälle mit! Da sind Bilder und Adressen meiner besten Freunde drin, die möchte ich auch im Urlaub bei mir haben. Und das Freundschaftsband von Peter – das kann auch nicht zu Hause bleiben. Da lag auch noch das Kreuz von der Erstkommunion und der Brief, den seine Lehrerin ihm zu seinem Geburtstag geschrieben hatte. Alles packte Tom mit in seinen Koffer, denn alles war ihm lieb und kostbar, weil es ihn an schöne Erlebnisse und Stunden des letzten Schuljahres erinnerte. Doch ein bisschen Platz ließ Tom im Koffer frei. Er musste unbedingt auch etwas aus dem Urlaub mitbringen! Tom war schon gespannt, was er alles entdecken und finden würde und freute sich auf die viele Zeit, die er im Urlaub verbringen konnte, wie er wollte ...



**Lied:** „Wir singen alle hallelu“



**Evangelium:** Ruht euch ein wenig aus! (Mk 6,30–32)

Die Apostel versammelten sich wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: „Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind und ruht ein wenig aus.“ Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen. Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein.